

BGer 2C 408/2018 vom 17. September 2019

Bundesgericht, 2019-09-17, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_2C_408_2018

FR: TF 2C 408/2018 du 17 septembre 2019

IT: TF 2C 408/2018 del 17 settembre 2019

Regeste

Steuerrecht Lizenzgebühren / Fälligkeiten 2013 (pauschale Steueranrechnung) | Öffentliche Finanzen & Abgaberecht

Volltext

Bundesgericht II. Öffentlich-rechtliche Abteilung 17.09.2019 2C 408/2018 (2C_408/2018)
Tribunal fédéral Ite Cour de droit public 17.09.2019 2C 408/2018 (2C_408/2018) Tribunale federale II Corte di diritto pubblico 17.09.2019 2C 408/2018 (2C_408/2018)

Steuerrecht Lizenzgebühren / Fälligkeiten 2013 (pauschale Steueranrechnung) | Öffentliche Finanzen & Abgaberecht

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 2C_408/2018
Verfügung vom 17. September 2019 II. öffentlich-rechtliche Abteilung Besetzung
Bundesrichter Stadelmann, als Einzelrichter, Gerichtsschreiber Seiler. Verfahrensbeteiligte
A. _____ AG, Beschwerdeführerin, vertreten durch Robert Desax, Rechtsanwalt,
und/oder Dr. Peter Hongler, gegen Steuerverwaltung des Kantons Zug. Gegenstand
Steuerrecht Lizenzgebühren / Fälligkeiten 2013 (pauschale Steueranrechnung), Beschwerde
gegen das Urteil des Verwaltungsgerichts des Kantons Zug, Abgaberechtliche Kammer,
vom 27. Februar 2018 (A 2016 16). Nach Einsicht in die Beschwerde der A. _____ AG
vom 7. Mai 2018 gegen das Urteil A 2016 16 des Verwaltungsgerichts des Kantons Zug,
Abgaberechtliche Kammer, vom 27. Februar 2018, in die Vernehmlassung der Vorinstanz
vom 15. Mai 2018, in die Vernehmlassung der Eidgenössischen Steuerverwaltung vom 19.
Juni 2018, in die Replik der Beschwerdeführerin vom 10. Juli 2018, in das Schreiben der
Beschwerdeführerin vom 15. August 2019, worin die Beschwerdeführerin dem
Bundesgericht bekanntgibt, dass sie ihre Beschwerde zurückzieht, in Erwägung, dass der
Instruktionsrichter als Einzelrichter über die Abschreibung von Verfahren zufolge
Gegenstandslosigkeit, Rückzugs oder Vergleichs entscheidet (Art. 32 Abs. 2 BGG), dass
die Gerichtskosten in der Regel der unterliegenden Partei auferlegt werden (Art. 66 Abs. 1
BGG), dass auf die Erhebung von Gerichtskosten ganz oder teilweise verzichtet werden
kann, wenn ein Fall durch Abstandserklärung oder Vergleich erledigt wird (Art. 66 Abs. 2
BGG), verfügt der Einzelrichter: 1. Das Verfahren wird infolge Rückzugs der Beschwerde
abgeschrieben. 2. Die Gerichtskosten von Fr. 500.-- werden der Beschwerdeführerin
auferlegt. 3. Diese Verfügung wird den Verfahrensbeteiligten, dem Verwaltungsgericht des
Kantons Zug, Abgaberechtliche Kammer, und der Eidgenössischen Steuerverwaltung
schriftlich mitgeteilt. Lausanne, 17. September 2019 Im Namen der II.
öffentlich-rechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Einzelrichter:
Stadelmann Der Gerichtsschreiber: Seiler

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.